

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Freundinnen und Liebe Freunde,

seit Beginn des Jahres habe ich Ihnen und Euch keine Mails aus Gaza geschickt. Es gibt aber einige unter Euch/Ihnen, die von mir über WhatsApp immer wieder Nachrichten erhalten haben. Es gibt im privaten Bereich einiges zu vermelden, das ist auch unter anderem ein Grund, warum ich mich nicht gemeldet habe (Mehr dazu später in dieser E-Mail).

Ich hoffe, dass alle schöne Ostertage hatten.

Es ist sehr viel in den vergangenen drei Monaten passiert. Meistens aber keine guten Meldungen bzw. Nachrichten. Umso mehr ist es mir nun sehr wichtig, Ihnen bzw. Euch diese Mail zu senden.

Auf die folgenden Punkte werde ich kurz eingehen:

- *Die letzten israelischen (il.) Wahlen bzw. die neue il. Regierung*
- *Immer noch keine Wahlen bei uns*
- *Friedensgespräche zwischen der PA und dem Staat II. Inner- Palästinensische Spaltung*
- *Der Fastenmonat Ramadan und der Alltag (Preise, Strom, Wasser, Schule, Uni.)*
- *Politischer Alltag heute und die Zukunft*
- *Vergleich Ukraine- Russland- Konflikt und Israel- Palästina- Konflikt*
- *Private Nachrichten von mir und meiner Familie, Eltern und Schwiegereltern*
- *Sommerreise nach Deutschland*

Nun werde ich auf die einzelnen Punkte kurz eingehen.

- *Die letzten israelischen Wahlen bzw. die neue israelische Regierung und immer noch keine Wahlen bei uns*

Netanjahu und der rechte Block sind Sieger der letzten Neuwahlen in Israel. Sie haben eine deutliche Mehrheit von 64 Sitzen in der Knesset. Der bisherige Ministerpräsident Yair Lapid von der Partei Jesch Atid erlitt eine Niederlage. Die Meritz Partei ist gar NICHT in der israelischen Knesset vertreten. Sie kam nur auf 3,16 Prozent und verfehlte damit die notwendige Hürde von 3,25 Prozent der Stimmen und somit den Einzug ins Parlament. Sieger der Wahl ist der bisherige Oppositionsführer und frühere mehrfache Ministerpräsident Benjamin Netanjahu vom Likud. Das ist die fünfte Wahl seit 2019.

Bei uns haben seit dem Jahr 2005 keine Präsidentschaftswahlen stattgefunden. Das letzte Mal wurde das Parlament im Jahr 2006 gewählt. Die einzige israelische linke Partei, die von zwei-Staaten-Lösung spricht, ist gar nicht in der israelischen Knesset vertreten. Was bedeutet das? Nun regiert dieser rechte Block und es finden seit Wochen Demonstrationen gegen fundamentale Änderungen statt. Diese Demos haben zumindest vorübergehend das Vorhaben einer Justizreform der israelischen Regierung gestoppt. Die Pläne sehen unter anderem vor, dass das Parlament die

Rechtsprechung des höchsten Gerichts durch Mehrheitsbeschluss aufheben kann. Wie es damit weitergehen wird, das weiß niemand.

Friedensgespräche zwischen der PA und dem Staat Israel. Inner- Palästinensische Spaltung

Friedensgespräche gibt es zwischen der PA und Israel seit 9 (NEUN) Jahren nicht mehr. Es dreht sich alles nur um Sicherheitsfragen der Israelis. Wir sind ja "keine Menschen" und haben kein Recht auf ein normales und sicheres Leben in unserem Land. Nur die Israelis haben dieses Recht.

Auf der anderen Seite geht die inner-palästinensische Spaltung weiter. Alle Versuche diese Spaltung zu beenden sind bis jetzt nicht zum gewünschten Ergebnis gekommen. LEIDER. So kann es eigentlich und darf gar nicht weitergehen.

Der Fastenmonat Ramadan und der Alltag (Preise, Strom, Wasser, Schule, Uni.)

Der Fastenmonat Ramadan hat vor 19 Tagen begonnen. Der Alltag ist ein ganz anderer. Alles ist anders. Um das zu verdeutlichen, die Schuleinheit ist etwas kürzer, die Angestellten/ Beamten arbeiten etwa zwei Stunden täglich weniger. Auch die kleinen privaten Geschäfte stellen sich um. So sind die Obst- und Gemüse-Märkte bis kurz vor Sonnenuntergang geöffnet. Ich kann beispielsweise um 16 Uhr zum Markt gehen und einkaufen. Diese Geschäfte sind in den anderen Monaten bereits um 15 Uhr geschlossen. Kleidergeschäfte öffnen abends länger. Ich erwähne es noch einmal, es gibt bei uns keine gesetzlichen Regelungen für die Öffnungszeiten der Geschäfte. Und oft weiß man nicht genau, wann ein Geschäft öffnet, da es nirgendwo steht. Also auch nicht an den Türen der Geschäfte. Wer von Ihnen/ Euch einmal in Gaza war, weiß das.

Es ist im öffentlichen Leben zu bemerken, wie groß die Armut der Bevölkerung ist, obwohl einige Tausende Arbeiter aus Gaza nun in Israel arbeiten und gut verdienen. Das aber hat sich bis jetzt gar nicht bemerkbar gemacht. Ich habe mich deshalb mit Ökonomen darüber unterhalten. Eine Erklärung könnte sein, dass viele Familien Schulden haben und diese jetzt zurückzahlen. Nach wie vor sind über 80% der Bevölkerung des Gazastreifens auf Hilfe angewiesen. Es gibt immer mehr Personen auf den Straßen, die um Hilfe bitten bzw. betteln. Die Preise von einigen Produkten (Mehl, Öl) sind etwas zurückgegangen. Die Wasser- und Stromversorgung stellen immer noch eine sehr große Herausforderung dar. Zwar haben tausende Familienhäuser Solarenergie. Aber das hat keinen so großen Einfluss auf die gesamte Versorgung. Wir haben acht (8) Stunden Strom, dann 8 Stunden keinen Strom. Die Wasserversorgung ist ähnlich.

Das zweite Semester geht Anfang Juni zu Ende und davor endet auch das Schuljahr.

Politischer Alltag heute und die Zukunft

Auf der politischen Ebene der Welt, da tut sich etwas. Ich vermute, dass sich eine neue Weltordnung im Entstehen befindet. Wir sehen neue/(alte) Verbündete. Saudi-Arabien hat sich mit Iran versöhnt und das geschah unter der Vermittlung von China. So hoffe ich, dass der Konflikt in Jemen nun endlich gelöst wird. Hamas hat sich mit Syrien ebenfalls versöhnt. Syrien wird am kommenden arabischen Gipfel teilnehmen. Türkei hat sich mit Ägypten auch versöhnt. Ich denke, dass die Türkei in kurzer Zeit sich mit Syrien auch versöhnen wird. Das gibt mir ein wenig Hoffnung, dass Fatah und Hamas sich ebenfalls versöhnen werden. Das alles hat sicherlich Auswirkungen auf den israelischen-palästinensischen Konflikt. Ich habe

es oft geschrieben und ich wiederhole es hier. Die Zwei-Staaten-Lösung ist schon lange weg vom Tisch. Es gibt nur eine Lösung. Ein Staat mit allen Rechten für alle Bewohner. Nur das scheint mir eine vernünftige Lösung zu sein. Es ist höchste Zeit für den Staat Israel die arabische Initiative aus dem Jahr 2002 zu ergreifen und so dann Frieden mit allen arabischen Staaten zu schließen. Alle anderen Lösungen werden nur zum weiteren Blutvergießen auf beiden Seiten führen. In einem Apartheid-Staat zu leben, ist auch sicherlich kein angenehmes Gefühl. Das sind meine Gedanken und Überlegungen... Ich kann mich allerdings auch irren.

Vergleich Ukraine- Russland- Konflikt und Israel- Palästina- Konflikt

Diese Konflikte werden uns vermutlich noch weiter beschäftigen. Denn die westlichen Länder und die USA messen mit zweierlei Maßstäben, wenn es um den israelisch-palästinensischen Konflikt geht.

Private Nachrichten von mir und meiner Familie, Eltern und Schwiegereltern

Die gute Nachricht, unser neues Familienmitglied (unsere inzwischen 5 Monate alte Tochter) wächst und gedeiht und macht unseren Alltag lebendiger bzw. lebhafter. Sie ist oft fröhlich und lächelt. Unsere anderen Kinder gehen in die Schule. Und unsere Medizinstudentin, unsere „Große“ ist schon im vierten Semester. Es macht ihr Freude zu studieren.

Leider gibt es in unseren Familien auch schwierige Situationen. Mein Vater leidet an Parkinson und die Herzmuskulatur meiner Mutter ist relativ schwach. Beide sind 70 Jahre alt.

Mein Schwiegervater ist seit einer Woche in einem Krankenhaus in Ramallah und er wurde gestern operiert, weil er ein Aortenaneurysma hat, diese Operation kann in Gaza nicht gemacht werden. Seit Ende Oktober hatte er Atemschwierigkeiten und erst durch einen Zufall wurde die lebensbedrohliche Erkrankung bei ihm festgestellt. Meiner Schwiegermutter musste das Bein unterhalb des Knies amputiert werden. Sie ist keine Diabetikerin. Diese Operation war vor drei Wochen. Einige unter Ihnen und Euch kennen meine Schwiegereltern, da sie mich im Aug. 2004 in Berlin besucht haben.

Diese Erkrankungen meiner Eltern und Schwiegereltern sind Gründe, warum ich mich einige Zeit nicht melden konnte.

Sommerreise nach Deutschland

Die Sehnsucht nach der alten Heimat packt mich immer und immer wieder. Wenn es mit dem Forschungsaufenthalt klappt, dann werde ich Juli und August in Deutschland sein. Ende April wird es für mich klarer, ob es dann mit der Reise klappen wird oder nicht.

In der Hoffnung, Euch dann im Sommer persönlich wieder treffen zu können, verbleibe ich für heute

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Abed Schokry